

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Sana übernimmt Roeser Medical Group

Die Sana Kliniken AG/Ismaning übernimmt – vorbehaltlich der Zustimmung durch das Bundeskartellamt – die Roeser-Unternehmensgruppe (Roeser Medical Group) in Essen. Das gaben beide Unternehmen vergangene Woche bekannt. Über Vertragsdetails haben die Parteien Vertraulichkeit vereinbart.

Die Roeser Medical Group ist der größte Systemanbieter im medizinischen Fachhandel Deutschlands. Mit dem Tochterunternehmen HospiGate GmbH bietet sie Lager- und Logistikleistungen bis hin zur Krankenhausvollversorgung. Zu den Kunden gehören Kliniken, Einkaufsgemeinschaften, ambulante Gesundheitseinrichtungen und medizinische Spezialzentren. Die Roeser Medical Group bietet Lösungen für die Beschaffung von B- und C-Artikeln und für das Management von Medizinprodukten. Als Händler vertreibt Roeser zudem zahlreiche Eigenmarken.

Das Essener Unternehmen gehört seit einigen Jahren der Investorengruppe EQT. Laut EQT lag der Umsatz der Roeser-Gruppe 2015 mit 312 Mitarbeitern bei 175 Mio. Euro. Bei der Übernahme durch EQT im Jahre 2010 belief sich der Umsatz noch auf 139 Mio. Euro. Den höchsten Umsatz mit 182 Mio. Euro erzielte die Gruppe im Jahre 2012. Auf Nachfrage der Redaktion wurde von Sana-Seite betont, dass nach der Übernahme keine Anteile bei EQT verbleiben.

Die Übernahme der Roeser Unternehmensgruppe stellt aus Sicht der Sana Kliniken AG eine Erweiterung des Kerngeschäftes dar. Die Sana Klinik Einkauf GmbH (SKE) gehört bereits seit vielen Jahren zu den führenden Einkaufskooperationen in Deutschland. Geplant ist, dass die Roeser-Unternehmensgruppe neben der SKE als eigenständiges Tochterunternehmen am Markt agieren soll.

Nach Angaben des Vorstandsvorsitzenden der Sana Kliniken AG, Thomas Lemke, ergänzt die Übernahme die bestehende Expertise auf dem Gebiet der Einkaufsdienstleistungen exzellent: „Sana ist und bleibt ein Krankenhausbetreiber. Gleichzeitig wollen wir aber – dort wo es sinnvoll ist – auch Geschäftsfelder rund um das Krankenhaus besetzen, unser bereits sehr breites Dienstleistungsportfolio ergänzen und so außerhalb des Kerngeschäftes weiter wachsen.“ – „Mit der Übernahme dieses Systemlieferanten können wir unseren Kunden künftig vom Commodity-Artikel bis hin zur vollständigen OP-Ausstattung und dem Instrumentenmanagement alle Produkte und Dienstleistungen anbieten“, ergänzte Dr. Jens Schick, Vorstand der Sana Kliniken AG.

Die zuständige Generalbevollmächtigte Adelheid Jakobs-Schäfer betonte, man werde erst nach Zustimmung von Seiten des Bundeskartellamtes über die Strukturen und weiteren Planungen beraten können. Sie stellte gleichzeitig klar, dass die Verträge aller Mitarbeiter der Roeser-Unternehmensgruppe, die in Essen ihren Hauptsitz hat und über einen weiteren Standort in Leinfelden-Echterdingen verfügt, unverändert bestehen bleiben sollen. Das Unternehmen beschäftigt aktuell rund 320 Mitarbeiter.

2. Investmentfirma Temasek übernimmt Mehrheitsanteil an GHX

Die Firma Global Healthcare Exchange LLC (GmbH) (GHX), die miteinander verbundene, intelligente Belieferungsketten im Gesundheitswesen anbietet, wird mehrheitlich von der Investmentfirma Temasek (Singapur) übernommen. GHX war im März 2014 von Thoma Bravo, einer Private-Equity-Gesellschaft akquiriert worden, die einen Minderheitsanteil behält. Finanzielle Einzelheiten wurden nicht mitgeteilt. Das jetzige Management von GHX werde die Firma weiterhin leiten. Temasek verfügt mit Stand 31. März 2016 über ein Portfolio von 180 Mrd. US-Dollar.

3. Verbände der Kassen in Hessen korrigieren Preise für Sprechstundenbedarfsartikel nach oben

Die Verbände der Krankenkassen in Hessen passen die Preise für einzelne Artikel im Sprechstundenbedarf zum 1. Juni an. Bei den betroffenen Produktgruppen 8, 21 und 28 geht es beim Apothekenverkaufspreis (AVK) jeweils um 20 Prozent nach oben. Dies wurde mit Schreiben vom 22. Mai den Sprechstundenbedarfslieferanten mitgeteilt. Konkret geht es um Heftpflaster Kunstseide (z. B. Leukosilk, Omnisilk), elastische, kohäsive Mullbinden (z. B. Pehaflast, Askina) sowie Infusionskanülen entsprechend DIN 58362/3 (z. B. Venofix III). – Von Fachhandelsseite ist die MTD-Redaktion darüber informiert worden, dass die für diese Produkte in der Preisliste vom 1.1. 2017 festgeschriebenen AVKs unter Einstandspreis gelegen hatten. Damals habe es eine „kräftige Preissenkung“ gegeben. Hinter dem Schritt der Kassen,

die nun unaufgefordert und kurzfristig zurückrudern, könnten juristische Gründe stehen, wird gemutmaßt. Die zwischen der AOK Hessen und der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen geschlossene [Sprechstundenbedarfsvereinbarung](#) (Stand: April 2017) ist auch unter <https://goo.gl/OYbYXv> abrufbar.

4. ZLG ändert Regelwerk für Anerkennung und Benennung

Die ZLG (Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten) hat ihre [Regeln](#) u. a. an geänderte Rechtsgrundlagen und Normen angepasst sowie redaktionell überarbeitet. Dies betrifft u. a. Zertifizierungsstellen (Aufbereitung von Medizinprodukten), Benennung (Geltungsbereich sterile Medizinprodukte), Benennung (Geltungsbereich Aufbereitung von Medizinprodukten gem. § 10 Abs. 3 Satz 2 MPG). Die vom Beirat der ZLG verabschiedeten Regeln sind zum 1. Mai in Kraft gesetzt und auf der Website der ZLG veröffentlicht worden. Die geänderten Regeln sind unter folgendem Link zu finden <https://goo.gl/YiCZhO>.

5. Wachsender Markt für Knie-Implantate in Europa

Das Marktforschungsunternehmen GlobalData prognostiziert für den europäischen Markt von Knie-Implantaten ein Wachstum von 259 Mio. Dollar im Jahr 2016 auf über 340 Mio. im Jahr 2013. Die durchschnittliche Rate beträgt 2,3 Prozent. Aufgrund des Wettbewerbs sowie fallender Erstattungspreise wird jedoch ein zurückgehendes Preisniveau in allen 21 Märkten erwartet. Positiv wirkten sich der demographische Wandel, die wachsende Zahl jüngerer Patienten und die verbesserte Kostenübernahme in Wachstumsmärkten aus.

6. Asanus Medizintechnik erhält Innovationspreis

Mit 15 anderen Unternehmen ist die Asanus Medizintechnik GmbH in Neuhausen ob Eck mit dem baden-württembergischen Innovationspreis im Rahmen des Wettbewerbs „100 Orte für Industrie 4.0 in Baden-Württemberg“ ausgezeichnet worden. Der Preis zeichnet Unternehmen verschiedenster Branchen mit intelligenten Lösungsangeboten für die Vernetzung von Produktions- und Wertschöpfungsprozessen aus. Neben chirurgischen Instrumenten und einem Reparaturservice bietet Asanus eine BarCon Software für das Sterilgutmanagement, die Fallwagen- und Materiallogistik sowie die komplette Geräteinventarlogistik an. Mit diesem System ist es erstmalig möglich, die Prozesse ganzheitlich in Echtzeit abzubilden, zu planen und zu steuern. Weiter hat das Unternehmen mit dem Aris RFID Chip System ein (UDI-) Werkzeug zur Einzelverfolgung von Medizinprodukten und Geräten mit hohem Automatisierungsgrad auch auf Siebkorb-, Container- und Transportlogistikebene und Qualitätssicherung geschaffen.

7. Fa. Distler akquiriert STKs für AED

In einer Pressemitteilung weist die Distler Medizintechnik GmbH in Mörfelden-Walldorf darauf hin, dass mit der Änderung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung zum 1. Januar 2017 nun auch automatisierte externe Defibrillatoren (AED) STK-pflichtig geworden sind. Betroffen seien die Geräte, welche bei Firmen, Vereinen, Behörden und Hilfsorganisationen vorgehalten werden. Bisher seien die meisten dieser AED-Geräte durch den Hersteller von der STK befreit. Die STK-Pflicht gelte nicht für Defibrillatoren, welche im öffentlichen Raum wie z.B. Bahnhöfen und Marktplätzen für den Notfall zur Verfügung stehen. Dabei verweist Distler auf den § 11 MPBetreibV: Abweichend von Absatz 1 kann für Automatische Externe Defibrillatoren im öffentlichen Raum, die für die Anwendung durch Laien vorgesehen sind, eine sicherheitstechnische Kontrolle entfallen, wenn der Automatische Externe Defibrillator selbsttestend ist und eine regelmäßige Sichtprüfung durch den Betreiber erfolgt.

8. Staatliche Beratung für innovative Medizintechnik-Unternehmen

Neue Anforderungen auf regulatorischer Ebene stellen viele Firmen derzeit vor große Herausforderungen. Wie die Bundesregierung den forschenden Medizintechnik-Mittelstand unterstützt, darüber informiert ein Gemeinschaftsstand (Halle 10.0, Stand 309) auf der Medizintechnik-Messe MT-Connect vom 21. bis 22. Juni 2017 in Nürnberg. Vorgestellt werden relevante Fördermaßnahmen des Bundesforschungs-, Bundeswirtschafts- und Bundesgesundheitsministeriums. Unterstützungsangebote sind beispielsweise „KMU-innovativ: Medizintechnik“ sowie „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM), um den Transfer von Forschungsergebnissen in den Markt zu erleichtern. Am Stand stehen zudem Experten von relevanten Behörden und Institutionen für persönliche Informationsgespräche bereit. Hier können sich Medizintechnik-Unternehmen zu Fragen aus Forschung und Entwicklung, Regulatory Affairs, Erstattung oder Produktmanagement beraten lassen. Welche Anforderungen klinische Prüfungen oder Leistungsbewertungen erfüllen müssen, erklären Vertreter aus dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Wie ein Produkt erstattungsfähig wird, erläutern Mitarbeiter des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA). Um eine Online-Anmeldung unter <http://strategieprozess-medizintechnik.de/mt-connect-2017> wird gebeten.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

9. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Teleflex Medical USA: Dringende Sicherheitsinformation zu Soft Tip Stylet 14Fr, Sher-I-Stylet 10Fr, Sher-I-Slip Stylet XL 10Fr; **Unomedical Inc.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Various Unomedical High Concentration Oxygen Masks; **Philips Medical Systems:** Dringende Sicherheitsinformation zu Philips IntelliVue NMT Patient Cables 98980317458; **LivaNova Deutschland GmbH:** Dringende Sicherheitsinformation zu Heater-Cooler 3T/1T; **Allen Medical Systems Inc.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Shoulder Suspension Tower; **Intersurgical UAB:** Dringende Sicherheitsinformation zu F Solus, Flexible Wire Reinforced Laryngeal Mask, sizes 2, 3, 4 and 5; **Cook Inc.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Willscher Vas Reapproximator Set, Skewers, Reapproximator Plate Endoscopic Curved Needle Driver LapSac Introducer + Set; **Gebrüder Martin GmbH & Co. KG:** Dringende Sicherheitsinformation zu Ixos P4, Wave, Schmal, Palmar, L43/LI/TI; **ArcRoyal Ltd.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Inflation Device 30 atm; **Medtronic Navigation Inc.:** Dringende Sicherheitsinformation zu NavLock Tracker and associated sets and kits; **Zimmer Biomet Spine Inc.:** Dringende Sicherheitsinformation zu Vitality Spinal Fixation System.

10. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Hyperthermie-system; **2)** Packen, sterilisieren und Auslieferung von krankenhausindividuellen OP-Komplett- und Abdeck-Sets sowie OP-Kittel aus Einwegmaterial; **3)** Durchleuchtungsanlage (Röntgen); **4)** Einweg-Clip-Applikatoren/flexible Endoskopie; **5)** Ultraschallgeräte für Intensivmedizin, Ultraschallgeräte für Frauenheilkunde und Notaufnahme; **6)** Medizinische Geräte (EKG-Geräte, Ergometriemessplatz, Langzeit-EKG-System, Langzeit-Blutdruck-System, Endoskopiegeräte, HF-Chirurgiegerät, Messgeräte für otoakustische Emissionen, Tochtermonitore, Bilimeter); **7)** Deckenversorgungseinheiten; **8)** OP-Leuchten; **9)** Geräte und Materialien zur medizinischen Rettung (AED, Traumaversorgung, Hilfsmittel zum Transport, Notfallrucksäcke und -taschen, Beatmungstechnik); **10)** Sterile Verbandstoffe; **11)** Laborgeräte Pathologie; **12)** Herzschrittmacher; **13)** Untersuchungsleuchten; **14)** Medizinische Gase; **15)** Pflegearbeitsplatzkombinationen mit Steckbeckenspülgeräte, Dosiermittelmischgeräte; **16)** Medizinische Ausrüstungen, Arzneimittel und Körperpflegeprodukte.

11. Deutscher Ärzteverlag verkauft Stethoskope

Der Dt. Ärzteverlag, bei dem das Deutsche Ärzteblatt als offizielles Organ der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung erscheint, verkauft in der aktuellen Ausgabe als Eröffnungsangebot für ihren Webshop das 3M Littmann Classic III Stethoskop für 88 Euro zzgl. MwSt.

SANI-WELT

12. Open-House-Verträge nicht konform mit dem SGB V, dem OLG Düsseldorf und dem EuGH

Die Fachvereinigung Medizin Produkte (FMP) e.V. ist besorgt darüber, dass viele gesetzliche Krankenkassen die Vertragsverhandlungen im Rahmen der Beitrittsverträge nach § 127 Abs. 2 SGB V immer weiter zurückdrängen und mit einem Billiganbieter einen Rahmenvertrag mit Preisen aushandeln, dem andere Leistungserbringer nur noch beitreten könnten. Individuelle Verhandlungen, für die die Leistungserbringer nach BSG-Rechtsprechung ein Anrecht hätten, blieben auf der Strecke.

Noch perfider sei die Vorgehensweise der KKH mit ihren Open-House-Verträgen, bei denen die Kasse die Vertragsinhalte und die Konditionen vorgibt. Hier entfallen jegliche Verhandlungen. Diese Praxis lasse sich durch die Norm des § 127 SGB V, in der die Vertragsstrukturen im Hilfsmittelbereich vorgegeben sind, nicht decken. Das Vorgehen der KKH lasse sich auch nicht mit Irritationen begründen, die eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) sowie eine weitere Entscheidung des Oberlandesgerichts (OLG) Düsseldorf verursacht haben könnten. Nach Auskunft der Kanzlei Hartmann Rechtsanwälte stelle sich die Situation vielmehr so dar, dass Fragmente aus den Entscheidungen bewusst aus dem Zusammenhang gerissen und instrumentalisiert werden, um die bisher bestehende Pflicht zur Durchführung von Vertragsverhandlungen mit Hilfsmittel-Leistungserbringern zu beenden. Dies erfolge ungeachtet der Tatsache, dass sich weder der EuGH noch das OLG Düsseldorf mit Fragen zur Zulässigkeit von Open-House-Verträgen im Hilfsmittelbereich auseinandergesetzt haben. Das EuGH habe sich nur zu Arzneimitteln geäußert und in diesem Zusammenhang auch nur klargestellt, dass Open-House-Verträge keine öf-

fentlichen Aufträge im Sinne des Vergaberechts sind, so dass diese nicht öffentlich ausgeschrieben werden müssen.

13. Hilfsmittel unterscheiden sich entscheidend von Arzneimitteln

Auch der Industrieverband Spectaris hält in einer Stellungnahme die Open-House-Verträge als neue Interpretation des Gesetzes für nicht zulässig und gegen die gesetzgeberischen Intentionen des Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetzes (HHVG) gerichtet. Das HHVG sehe die Leistungserbringer als gleichberechtigte Vertragspartner. Auch das Bundessozialgericht (BSG) habe mehrfach auf die vertragliche Ausgestaltung der Leistungsbeziehungen im Rahmen des Verhandlungsgeschicks der Beteiligten hingewiesen. Der Leistungserbringer habe daher grundsätzlich einen Anspruch auf Vertragsverhandlungen. Hinsichtlich der Urteile des EuGH vom 2. Juni 2016 und des OLG Düsseldorf vom 21. Dezember 2016 weist auch Spectaris darauf hin, dass es sich dabei um Arzneimittel gehandelt hat und sie nicht auf den Hilfsmittel-Bereich übertragbar seien. Marcus Kuhlmann, Leiter des Spectaris-Fachverbandes Medizintechnik, liefert dazu auch eine Sachbegründung: „In der Hilfsmittelversorgung muss im Gegensatz zur Arzneimittelversorgung auf Qualitätsaspekte in der Versorgung geachtet werden, die jedoch von regionalen Unterschieden in der Versorgung beeinflusst werden können. Besteht, wie dies bei Open-House-Verträgen der Fall ist, keinerlei Verhandlungsmöglichkeit, liegt die Bestimmung von Qualitätsaspekten und deren Preis allein bei dem mächtigeren Vertragspartner, was in aller Regel die Krankenkasse ist. Anders als bei Arzneimitteln ist mit der Abgabe von Hilfsmitteln meist ein hoher Dienstleistungsanteil verbunden. Die Leistungen des Vertrages können also nicht mit einer Einzelsumme gegengerechnet und rabattiert werden, wie es im Pharmabereich möglich ist.“

14. RehaVital auf Kurs

Die RehaVital Gesundheitsservice GmbH/Hamburg hat im Jahr 2016 das Einkaufsvolumen ihrer 117 Mitglieder um rund 12 Prozent auf 401 (2015: 359) Mio. Euro gesteigert. Der Anstieg des Einkaufsvolumens setzt sich aus den Bereichen Rehabilitation (+12,9 %), Homecare (+15 %), typische Sanitätsfachhandelsprodukte (+7 %), Orthopädie und Kinderhilfsmittelversorgung (+10,5 %) sowie Medizintechnik (+8,7 %) zusammen. Die Gruppenbonusquote konnte durchschnittlich über alle Bereiche hinweg um 5,0 (4,7) Prozent gesteigert werden. Die Anzahl der Filialen der Mitgliedsbetriebe stieg um gut 15 Prozent auf 598 (522).

15. Krankenkasse schreibt Hilfsmittel-Exklusiv-Pool und Neukauf nur mit Preiskriterium aus

Eine bundesweit aktive Krankenkasse hat die Versorgung der Versicherten mit wieder verwendbaren Hilfsmitteln aus ihrem „Exklusiv-Pool“ und den Neukauf von zum Wiedereinsatz bestimmten Hilfsmitteln im Rahmen der Poolversorgung ausgeschrieben. Es geht um vier Fachlose mit jeweils 13 Gebietslosen: Fachlos 1 für den Wiedereinsatz Rehatechnik / Medizintechnik, Fachlos 2 für den Wiedereinsatz Rollstühle (PG 18.50.02.0 und 18.50.02.2), Fachlos 3 für den Neukauf Badewannenlifter (PG 04.40.01.0), Fachlos 4 für den Neukauf Kranken- / Pflegebetten (PG 19.40.01.3 / 50.45.01.1). Als Zuschlagskriterium wird in der Ausschreibungsbekanntmachung lediglich der Preis genannt. Es wird nicht berücksichtigt, dass im jüngst in Kraft getretenen Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG) bei Hilfsmittelausschreibungen auch Qualitätskriterien verlangt werden. Der Vertrag soll am 1.9.2017 in Kraft treten und ist auf vier Jahre befristet. Details in der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de (Rubrik Hilfsmittel-Ausschreibungen).

16. Präqualifizierungsstelle Convema Versorgungsmanagement hört Ende Mai auf

Die Präqualifizierungsstelle Convema Versorgungsmanagement GmbH (Berlin) stellt ihre Tätigkeit zum 31. Mai 2017 ein. Die aktuelle Liste der dann noch 28 PQ-Stellen (Stand: 22. Mai 2017) ist beim GKV-Spitzenverband unter <https://goo.gl/dS3dex> bzw. auf der Homepage des MTD-Verlages unter <https://goo.gl/QI07DJ> abrufbar.

17. Kasse schreibt Abrechnungsprüfung aus

Eine Krankenkasse schreibt die Annahme und Prüfung von Rechnungen zu Arzneimittelverordnungen und sonstigen Leistungsarten aus. Das Volumen wird auf ca. 19 Mio. Euro Nettoumsatz bzw. ca. 106.000 Verordnungen für den Bereich der sonstigen Leistungsarten geschätzt. Details in der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de (Rubrik Hilfsmittel-Ausschreibungen).

18. DAK-Gesundheit besorgt Pflegehilfsmittel für ihre Versicherten

Die DAK-Gesundheit bietet ihren Versicherten eine eigene Service-Rufnummer, um Pflegehilfsmittel zu bestellen – z. B. Einweg-Handschuhe oder Desinfektionsmittel. Die Hotline ist montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr erreichbar.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

19. Verlagsgruppe Bauer entdeckt den Markt der monatlichen Pflegehilfsmittel-Boxen

Die Bauer Media Group aus Hamburg, u. a. Herausgeber von Klatsch-, TV- und Frauenzeitschriften, steigt in die Pflegeunterstützung ein. Ihr neu gegründetes Tochterunternehmen Curablu KG agiert als Lieferant für monatliche Pflegehilfsmittelboxen. Dazu gehören Bettschutzeinlagen, Einmalhandschuhe, Mundschutz, Schutzschürzen, Hände- und Flächendesinfektionsmittel. Als „besonderen Clou“ preist die Firma die Boxen an, weil bis zu einem Verkaufspreis von 40 Euro monatlich die Pflegekassen die Kosten für die Pflegehilfsmittel übernehmen. Einzige Voraussetzung sei, dass der Pflegebedürftige einen offiziellen Pflegegrad habe. Der Pflegebedürftige oder dessen Angehörige müssten nur die Curablu-Box bestellen. Anschließend kläre Curablu alle Formalitäten und kümmere sich um den Versand. Im Internet werden sechs vorkonfigurierte Boxen mit „qualitativ hochwertigen Markenprodukten“ angeboten.

20. Fachzeitschrift MTDialog mit interessanten Themen für die Hilfsmittel-Branche

Die Fachzeitschrift MTDialog hat in der Juni-Ausgabe interessante Hintergrund-Berichte für Sanitätshäuser, Homecare-Unternehmen und die Hilfsmittel-Industrie. Eine kleine Auswahl: 1. Open-House-Verträge in der Kritik. 2. Franchisesystem für die Prothetik. 3. Berichte von der Expolife. 4. BGH-Urteilsbegründung zum Verzicht auf Zuzahlung. 5. Premiumhändler-Konzept. 6. Kunden verstehen und erfolgreich beraten durch Testkäufe. 7. Ausgezeichnete Hilfsmittel beim Red Dot Award. Zudem befasst sich ein 14 Seiten umfassendes Special mit Respiratory Care. – Interessiert? Dann testen Sie drei Monatsausgaben zum günstigen Kennenlern-Preis inkl. Versand von 26,80 Euro plus MwSt. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de.

21. Beitrittsoption zu GWQ-Verträgen

Die GWQ Serviceplus AG hat mit Wirkung zum 1. Juni neue Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V für Ba-dehilfen, Gehhilfen, Mobilitätshilfen, Toilettenhilfen (PQ 04A, 04B, 10A, 10B, 22A, 22B, 33A) geschlossen. Interessierte Leistungserbringer können beitreten.

22. Sissel sponsert 5.000 Yogamatten für Weltrekordversuch beim Deutschen Turnfest

Die Novacare GmbH (Sissel) ist ein offizieller Ausrüster des Internationalen Deutschen Turnfestes, das vom 3. bis 10. Juni in Berlin stattfindet. Zur weltweit größten Wettkampf- und Breitensportveranstaltung werden über 80.000 aktive Teilnehmer und Gäste aus Deutschland und elf weiteren Nationen erwartet. Neben Deutschen Meisterschaften und Wettkämpfen, deren Sieger jeweils einen Myo-Fascia-Roller von Sissel erhalten, gibt es im Rahmen der Turnfest-Akademie rund 500 Workshops, Seminare und Vorträge. Novacare / Sissel ist ein Hauptpartner der Akademie. Das Unternehmen unterstützt auch den Weltrekordversuch im Yoga-Kopfstand im Olympiastadion. Hier versuchen sich über 5.000 Yoga-Fans auf einer eigens gefertigten „Sissel-Yoga-Matte im Turnfestdesign“ im zeitgleichen Yoga-Kopfstand.

23. Gesundheitsprodukte im Angebot

Kaufland bewirbt im aktuellen Prospekt das Beurer Oberarm-Blutdruckmessgerät BM 27 für 17,99 Euro. Bei Real gibt es das Sanitas Oberarm-Blutdruckmessgerät SBM 22 mit Arrhythmie-Erkennung für 19,99 Euro, von Beurer den Aktivitätssensor AS 80 für 29,95 Euro sowie von Dittmann Knie- oder Rückenbandagen für je 7,99 Euro und Fuß- oder Handbandagen für je 4,99 Euro.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

24. Rutscht die GKV ins Minus?

In seiner Frühjahrsprognose 2017 geht das Kölner Institut der deutschen Wirtschaft von einem Defizit in der Gesetzlichen Krankenversicherung von bis zu zwei Mrd. Euro im Jahre 2017 aus; 2018 drohe sich das Defizit auf mehr als fünf Mrd. Euro zu erhöhen. Deutliche Überschüsse liefere dagegen die soziale Pflegeversicherung mit rund vier Mrd. Euro im Jahr 2017 und drei Mrd. Euro im Jahr 2018. Allerdings bleibe bei diesem prognostizierten Ergebnis offen, in welchem Umfang und über welchen Zeitraum sich der Bestandsschutz zugunsten der aktuell Pflegebedürftigen bei der Umstellung von drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade auf der Ausgabenseite niederschlagen wird. Die [Frühjahrsprognose](https://goo.gl/YgJM4J) ist auch unter <https://goo.gl/YgJM4J> im Internet herunterzuladen.

25. SpectrumK steigert Umsatz und Gewinn

Der Gesundheitsdienstleister SpectrumK hat 2016 den Umsatz um 1,4 Mio. auf 14 Mio. Euro (+10,7 %) gesteigert. Der Jahresüberschuss erhöhte sich von 2,2 Mio. auf 2,6 Mio. Euro (+16,5 %). Die Belegschaft wurde von 73 auf 95 Mitarbeiter ausgebaut (+30 %). Ende des Jahres zählte man 68 Gesellschafterkassen, darunter überwiegend BKKs aber auch die DAK-Gesundheit, die HKK, die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Gartenbau und Forsten sowie die BIG direkt gesund. Nach Angaben von Yves Rawiel, Geschäftsführer von SpectrumK, anlässlich der Gesellschafterversammlung Ende Mai in Berlin waren 2016 rund 82 Prozent der gesetzlichen Krankenkassen bei SpectrumK unter Vertrag. Seit April ist auch

die Techniker Krankenkasse (TK) Gesellschafter. Die Zahl der Versicherten in Deutschland, die von den Dienstleistungen von SpectrumK damit indirekt profitierten, erhöhe sich damit auf rund 42 Millionen. Im Hilfsmittelbereich verzeichne man Inzwischen mehr als 8.100 Vertragsbeitritte.

26. Bayern gibt Mittel für Krankenhausbauprogramm 2017 frei

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat vergangene Woche 334 Mio. Euro für das Jahreskrankenhausbauprogramm 2017 im Freistaat für laufende Bauvorhaben freigegeben. Bayerns Finanzminister Dr. Markus Söder verwies darauf, dass aufgrund der aktuell guten Finanzlage in diesem Jahr sieben Bauvorhaben vorgezogen werden könnten. Für diese Projekte stünden Fördermittel in Höhe von 32 Mio. Euro bereit, die Finanzierung beginne damit bis zu zwei Jahre früher als ursprünglich geplant. Davon profitieren Baumaßnahmen an den Kliniken in Weilheim, Schwandorf, Bamberg, Kulmbach und Kempten sowie zwei Vorhaben in Ansbach. Im Jahreskrankenhausbauprogramm 2017 sind insgesamt 103 Bauprojekte mit einem Gesamtkostenvolumen von rund 1,8 Milliarden Euro vorgesehen.

27. Pflegeheimbetreiber Alloheim erwirbt Senterra AG

Die Alloheim Senioren-Residenzen SE übernimmt die Senterra AG (Lich). Senterra wurde 1997 gegründet und betreibt in Deutschland zwölf Senioren-Residenzen mit circa 1.200 Pflegebetten und einen ambulanten Dienst. Die Pflegeeinrichtungen befinden sich in Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Nordrhein- Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen. Die Düsseldorfer Alloheim-Gruppe gehört zu den großen privaten Betreibern von Pflegeeinrichtungen. Sie wächst mit dieser Akquisition auf rund 19.700 Pflegebetten und Apartments für Betreutes Wohnen. Die Übernahme steht unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung und soll rückwirkend zum 1. Januar 2017 erfolgen. Beraten wurde Alloheim von der Wirtschaftskanzlei Arqis.

FIRMEN-NEWS

28. Paul Hartmann AG verlagert Set-Produktion von Heidenheim nach Tschechien

Wegen mangelnder Wettbewerbsfähigkeit will die Paul Hartmann AG CPT-Sets künftig in Tschechien herstellen. Wie die „Südwest-Presse“ berichtet, soll den betroffenen 66 Mitarbeitern weitgehend in Heidenheim bzw. Herbrechtingen eine andere Beschäftigung angeboten werden. Die Herstellung der kundenindividuellen OP-Sets sei in Heidenheim trotz optimierter Konfektionierungsanlage nicht mehr zu wettbewerbsfähigen Preisen möglich gewesen. Die CPT-Produktion solle als strategisch wichtiger Bereich im global ausgerichteten Standort in Tschechien konzentriert werden.

29. Eckert & Ziegler kauft Gamma-Service

Die Berliner Eckert & Ziegler AG hat am 24. Mai im Rahmen eines Bieterverfahrens für rund acht Mio. Euro den Zuschlag für die Übernahme von wesentlichen Teilen der sächsischen Gamma-Service-Gruppe erhalten. Die betroffenen vier Gesellschaften, zu denen unter anderem ein Hersteller von Blutbestrahlungsgeräten, ein Spezialist für den Bau von Labor- und Handhabungseinrichtungen sowie ein Produzent von industriellen Strahlenquellen gehören, beschäftigen an vier europäischen Standorten rund 150 Mitarbeiter und erwirtschafteten 2016 einen Umsatz von rund 20 Mio. Euro.

30. Kumavision mit zweistelligem Umsatzplus

Die Kumavision AG in Markdorf bietet mit 350 Mitarbeitern ERP-Branchensoftware für Fertigungsindustrie, Handel, Dienstleistungen und Gesundheitsmarkt an. 2016 konnte der Software-Spezialist den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um zwölf Prozent auf 48 Mio. Euro steigern. Das Ergebnis vor Steuern habe sich entsprechend entwickelt, der Ebit betrage 5,2 Prozent. Genaue Zahlen nannte das Unternehmen nicht.

31. Zweistelliges Wachstum bei Fisher & Paykel

Die neuseeländische Firma Fisher & Paykel Healthcare Corp. Ltd. arbeitete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/17 (31.3.) profitabler als im Vorjahr: Der Gewinn ist um 18 Prozent auf 169,2 Mio. NZ-Dollar gestiegen. Angesichts eines operativen Gewinns von 240,1 Mio. (+14 %) konnte die Marge von 25,9 auf 26,8 Prozent erhöht werden. Der Umsatz von 894,4 Mio. (+10 %) verteilte sich auf Hospital 500,4 Mio. (+15 %) und Homecare 381,5 Mio. (+4 %). Stärkste Umsatzregion ist Nordamerika mit 435,4 Mio. NZ-Dollar (+13 %), gefolgt von Europa 272 Mio. (+7 %), Asien-Pazifik 154,8 Mio. (+9 %) und Sonstige 32,2 Mio. (-3 %). Die Zahl der Beschäftigten in 35 Ländern weltweit ist im Bilanzjahr auf über 4.100 (+14,6 % bzw. +525) gewachsen; in Europa stieg die Zahl leicht auf rund 270, was 6,6 Prozent der Belegschaft entspricht.

32. Gewinnexplosion bei Geratherm

Die Geratherm Medical AG in Geschwenda konnte im ersten Quartal 2017 mit 198 Mitarbeitern den Umsatz um 14 Prozent auf 6,19 Mio. Euro erhöhen. 82 Prozent des Umsatzes werden im Ausland erwirtschaftet. Auf das Segment Healtcare Diagnostic (Fieberthermometer, Blutdruckmessgeräte) entfielen 4

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Mio. Euro (+13,8 %), auf Respiratory (Lungenfunktionsmessung) 1,3 Mio. Euro (+20,1 %), auf medizinische Wärmesysteme 0,5 Mio. Euro (-15 %) und auf Cardio/Stroke 0,4 Mio. Euro (+62,2 %). Das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lagen mit 1 Mio. bzw. 0,9 Mio. Euro mehr als doppelt so hoch wie im ersten Quartal 2016.

33. Gewinn von Medtronic wächst zweistellig

Medtronic plc hat das Bilanzjahr 2016/17 (30. April) mit einem Umsatz von 29,71 Mrd. Dollar (+3 %) abgeschlossen. Der Gewinn kletterte um 13,8 Prozent auf 4,026 Mrd. Dollar. Alle Marktregionen konnten zulegen: USA 16,663 Mrd. (+1 %), weitere entwickelte Märkte 9,085 Mrd. (+4 %) sowie Wachstumsmärkte 3,962 Mrd. (+7 %). Auf die Sparte Cardiac & Vascular entfielen 10,498 Mrd. (+3 %), Minimally Invasive Therapies 9,919 Mrd. (+4 %), Restorative Therapies 7,366 Mrd. (+2 %) und Diabetes 1,927 Mrd. (+3 %).